

Ausgewählte Zitate von Roland BAADER aus „Freiheitsfunken: Aphoristische Impfungen“ und „Freiheitsfunken II: Neue Aphoristische Impfungen“

Man hilft den Armen nicht, wenn man dafür sorgt, dass sich Armut lohnt.

Die meisten Menschen haben keine Ahnung davon, was Unternehmer-Risiko in der Marktwirtschaft bedeutet. Die faktische, materielle, psychologische, emotionale, soziale und existenzielle Vernichtungsdimension dieser Risiken kann ihnen nicht bewusst sein, da sie zwingend an eigene Erfahrung gebunden ist.

Das Höchstmaß an „sozialer Gerechtigkeit“ ist erreicht wenn wir alle als Penner durch die Straßen irren.

Die reine Goldwährung oder die zu 100 Prozent goldgedeckte Währung ist der einzig wirksame Schutzzaun, der zwischen Bürgern und Leviathan errichtet werden kann. In dem Moment, in dem die Bürger eine staatliche Papiergeldwährung akzeptieren, gibt es kein theoretisches und kein praktisches Hindernis mehr gegen ihre vollständige Ausbeutung und Versklavung - auch nicht in Form einer noch so perfekten Verfassung.

Die Liebe der Intellektuellen zum Sozialstaat ist das Spiegelbild ihres Hasses auf die bürgerliche Gesellschaft.

Vor der Säkularisierung steckte im Christentum eine fundamentalistische Potenz, die fähig war, halb Europa und seine Bevölkerung im Dreißigjährigen Krieg zu vernichten. Im nicht-säkularisierten Islam steckt eine fundamentalistische Potenz, die fähig ist, den halben Globus und seine Bevölkerung in einem neuen Dreißigjährigen Krieg zu vernichten.

Die Schlacht zwischen gut und böse ist noch lange nicht entschieden. Hüten wir uns vor dem Irrglauben, wir würden dabei keine Rolle spielen.

Je höher die Staatsschuld, desto größer die künftige Enteignung der Sparer und privaten Vermögensbesitzer.

Beide Zweige des Sozialismus - der nationale und der internationale - haben denselben Gegner: das Bürgertum und den Kapitalismus.

Es gibt einen Fünfsprung in die Knechtschaft. Ehezerstörung; Familienzerstörung; Wertezerstörung; Gesellschaftszerstörung; Freiheitszerstörung. Aktuelle Variante: „Wir brauchen mehr Kinderkrippen und Ganztagschulen.“

Jeder Mensch lebt entweder vom eigenen Schweiß oder von dem anderer Leute. Etwas Drittes gibt es nicht. Wer „vom Staat“ oder „von der Allgemeinheit“ subventioniert wird, vergisst oder verdrängt das gerne.

Links ist ein Eintreten für linke Politik. Und rechts ist ein Eintreten für rechte Politik. Liberal aber ist eine Position gegen Politik.

Das einzig wahre Menschenrecht ist das Recht, in Ruhe gelassen zu werden - von jedem, den man nicht eingeladen hat oder den man nicht willkommen heißt.

Das Internet ist eine große Chance: Wenn sich die Wahrheit unsubventioniert verbreiten kann, schlägt sie die subventionierte Lüge.

Dieses Land ist voll mit Intellektuellen, oder solchen, die sich dafür halten, die täglich die „FAZ“ oder wöchentlich den „Spiegel“ und die „Zeit“ lesen, deren „Bildung“ sich aber auf diese Lektion beschränkt. Das hat jedoch keinerlei Auswirkungen auf ihren geistigen Hochmut. Sie sind „informiert“ und bestehen jeden „small talk“ und jeden Gladiatorenkampf der Geistesblitze. Sie sind die Würze der Empfänge und die modernen Sophisten der Partys. Sie belächeln die allzu ernsten „Bedenkenträger“ gegen den Zeitgeist, können aber „persönlichkeitswirksam“ sehr ernst werden, wenn es um das „Wehret den Anfängen von rechts“ geht. Von den wirklichen Anfängen des Totalitarismus haben sie keine Ahnung, sonst hätten sie gemerkt, dass wir schon längst auf dem Weg in die nächste Variante sind.

Das einzig legitime Parteienprogramm würde lauten: „Wir sind angetreten, die Politik und alle Parteien abzuschaffen - inklusive unsere eigene.“

Der Glaube der mittelalterlichen Alchemisten, aus Blei Gold machen zu können, war eine Manifestation der nüchternen Vernunft im Vergleich zu dem neuzeitlichen Wahn, aus Papier Geld machen zu können.

Sozialismus ist ein Überfluss an Staat. Das bleibt auch der einzige Überfluss.

Vor fast zweieinhalbtausend Jahren hat Lao-Tse gesagt: „Mit Nichtgeschäftigkeit übernimmt man das Reich. Je mehr Verbote und Beschränkungen das Reich hat, desto mehr verarmt das Volk, je mehr Gesetze und Verordnungen kundgemacht werden, desto mehr Diebe und Räuber gibt es.“ An der Politik ist diese Weisheit seit zweieinhalbtausend Jahren spurlos vorbeigegangen.

Lebenszeit. So heißt das kostbarste Gut der Menschheit. Und das Monster, welches das meiste davon auffrisst, heißt „Staat“. Umso seltsamer ist, dass alle das Monster lieben - oder zumindest für notwendig halten. Die Drachentöter sind ausgestorben.

Karriere: Jene Zeit, in der man seine eigene Unwichtigkeit noch nicht erkannt hat.

Dein Nachbar ist ein netter und freundlicher Mann? Warte, bis es ihm schlecht geht und man ihm sagt, du und deinesgleichen sind schuld daran.

Entwaffne ein Volk und du hast vielleicht hundert Täter behindert - aber Hunderttausend neue Opfer geschaffen.

Die Denker der Österreichischen Schule sind die einzigen Helden der Neuzeit. Sie wissen, dass sie in ihrem intellektuellen Kampf für gesundes Geld - und somit den Fortbestand der Zivilisation - keinen einzigen Verbündeten haben, weder in der Politik noch in der Wirtschaft, weder bei den Banken noch bei den anderen Ökonomen, weder in den Medien noch bei ihren Mitbürgern.

Die wirksamste und zugleich scheinheiligste der modernen Herrschaftsregeln lautet: „Wohltätigkeit mit anderer Leute Geld“. Mit Christentum hat das wenig zu tun; der barmherzige Samariter hat sein eigenes Geld eingesetzt.

Was wir im papierenen Kreditausgleich in den letzten 20 Jahren vorausgefressen haben, werden wir in den nächsten 20 Jahre nachhungern müssen.

In jedem Gutmenschen schlummert ein Robespierre.

Kirchen: Der Klerus rennt heute nicht mehr mit dem Teufel um die Wette, sondern mit der Wohlfahrtsbürokratie.